Foto: Marc S. Lins

architektur vorORT
087
23|03|2012

Kindergarten Röthis
Schulgasse 20
A-6832 Röthis

vai
Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Architektur
architektur.terminal hackl und klammer
Dieter Klammer und Martin Hackl
Walgaustraße 41, Röthis
Tel 05522 44166;
www.architekturterminal.at

Bauherr
Gemeinde Röthis
Tel: 05522 45325;
gemeinde@roethis.at

Objektdaten

Nutzfläche	771,5 m²
Grundstücksfläche	3308 m²
Bruttogeschoßfläche	789m²
Bebaute Fläche	591m²
Umbauter Raum	3.657m³
E-Ausweis Einheit	29 kWh/m²a

Konstruktion
Holzbau

Planungsdaten

Wettbewerb	2008
Planung	2009 - 2011
Bauzeit	2010 - 2011

Auszeichnung
Kindergerechte Lebensräume
2011 in Vorarlberg

Projektbeschreibung

Der neue Kindergarten fügt sich sensibel in die Dorfmitte von Röthis ein. Nahe der Kirche steht er im Dialog mit der weiter oben am Hang liegenden Volksschule und nimmt die Kleinteiligkeit der nachbarschaftlichen Einfamilienhäuser auf. Aus diesem Kontext und Grundstückszuschnitt wird ein L-förmiger Baukörper entwickelt. Mit der Höhenstaffelung reagiert er auf die Hangkante. Die Gebäudeflucht der Volksschule wird aufgenommen und es entsteht ein diagonales Vis á Vis über die jeweiligen Eingangsbereiche. Der Spielplatz mit den Obstbäumen fasst die Kinderwelt räumlich gegen Osten hin und die öffentlichen Verbindungswege des neu entstehenden Quartiers sind autofrei.

Den Zugang begleitet der großzügig verglaste, eingeschossige Gruppentrakt. Das zentrale Foyer wird der Verteilerfunktion gerecht und öffnet sich zum Obstgarten. Ein niedriges Möbel mit Vitrinen, wie kleine Fenster in Kinderaugenhöhe, zoniert den Aufenthaltsraum mit Küche.
Direkt anschließend ist der Bewegungsraum platziert, dann zwei Gruppenräume. Erschließung ist zugleich Garderobe, die Wände zu den Gruppenräumen sind multifunktionell mit Eigentumskästchen außen, Nischen und Küchen innen. Gewünscht wurde auch die Sichtbeziehung zu den wasserblauen Waschräumen, die jeweils direkt den Gruppen zugeordnet sind. Großflächige Verglasung und Terrassen schaffen einen fließenden Übergang in die Natur. Für den dritten Gruppenraum im Obergeschoß stellt eine Loggia den Außenraumbezug her.

Vorwiegendes Material ist Holz: Die Wände sind Massivholzplatten aus Weißtanne, mit bewusst gesetzten horizontalen, der Plattengröße entsprechenden Bewegungsfugen, der Boden Rüster. Foyer und Gang durchzieht geschliffener Bituterrazzo. Für die Möbel wird Ulme verwendet. Auf baubiologisch hochwertige Baustoffe wurde geachtet, Oberflächen sind unbehandelt bis geölt.

Es handelt sich um einen durchgängigen Holzbau: Konstruktion, Holzdielendecken, vorgefertigte Rahmenelemente. Fassaden- und Dachflächen sind ebenfalls rundherum mit Weißtanne bekleidet. Mit dem Lattenrost auf dem Dach entsteht somit die fünfte Fassade des Gebäudes. Fernwärmeheizung kontrollierte Be- und Entlüftung und entsprechende Wärmedämmung gewährleisten Passivhausqualität.

Text: Martina Pfeifer Steiner

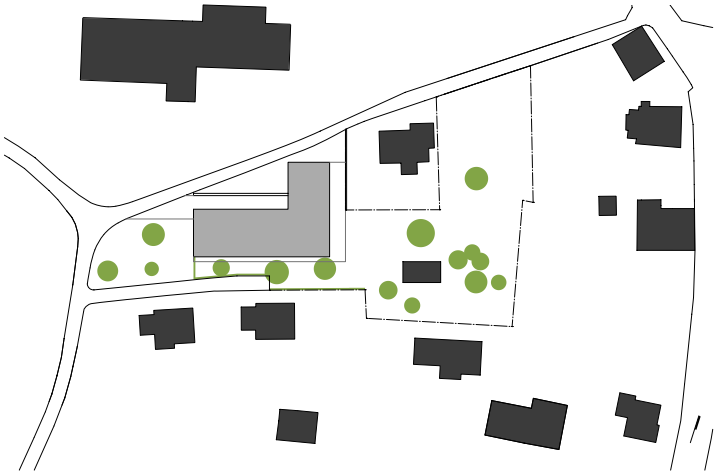
Foto: Marc S. Lins

Foto: Darko Todorovic

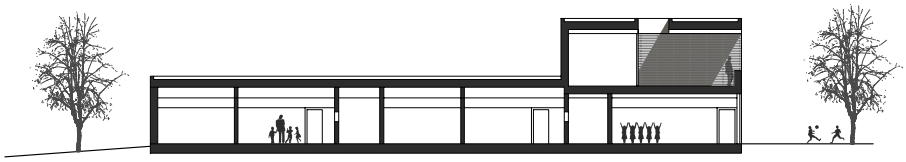
Foto: Darko Todorovic

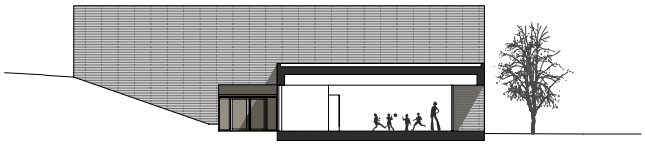
Foto: Marc S. Lins

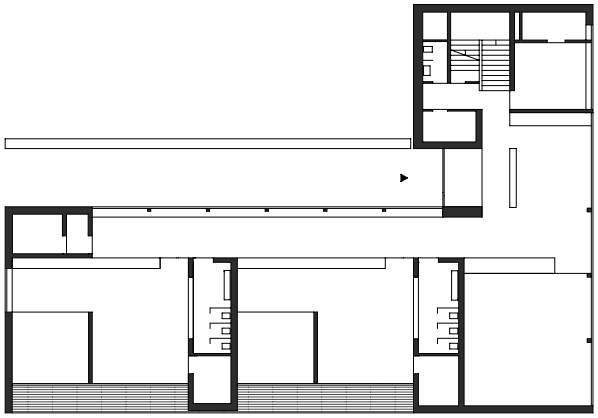
Lageplan



Schnitte







Erdgeschoß

Obergeschoß